

Rote Lippe Rose intern

Informationsdienst des Lippstädter SPD-Ortsvereins

37. Jahrgang / Nummer 10/2022 – Ausgabe vom 24. Oktober 2022

Lippstädter SPD-Ortsverein im Internet: www.lippstadt-mitte-spd.de

Blick hinter die Kulissen einer wichtigen Institution

SPD-Besuch in der Feuer- und Rettungswache - protokolliert von Karl-Heinz Tiemann
Gut aufgestellt und auf die zukünftigen Herausforderungen vorbereitet präsentierte sich die Lippstädter Feuerwehr, als jetzt die SPD-Gesamtfraktion (bestehend aus den 16 Ratsmitgliedern und den von der Lippstädter Sozialdemokratie in die städtischen Gremien entsandten sachkundigen Bürgerinnen und Bürger) einen Blick hinter die Kulissen der Feuer- und Rettungswache in der Geiststraße 48 vornahm. Für die SPD hatte ihre Fraktionsgeschäftsführerin Marianne Schobert die Unterredung organisiert.



Lippstadt am Montag, 17. Oktober 2022: Die Gastgeber der SPD in der Feuer- und Rettungswache waren von links Bernd Peterburs, Christian Meyer und Guido Pfahlberg von der Feuerwehr sowie Joachim Elliger, Leiter des Fachbereichs für Recht und Ordnung, der auch die Feuerwehr umfasst.

Foto: Karl-Heinz Tiemann

Bedarfspläne

Die Informationsveranstaltung in der Lippstädter Feuer- und Rettungswache für die SPD-Mandatsträgerinnen und -träger umfasste grundsätzliche Aussagen für das Wirken der Feuerwehr und der Rettungssanitäter sowie aktuelle Themen zur Zukunft der Institution für die Gefahrenabwehr und -beseitigung in Lippstadt. Dazu einige Angaben: Die Stadt Lippstadt unterhält als einzige kreisangehörige Stadt im Kreis Soest eine kombinierte Feuer- und Rettungswache mit hauptamtlichen Kräften, was den Vorgaben des Gesetzgebers geschuldet ist. Die Grundlage ihrer Tätigkeit bilden zwei Bedarfspläne: für den Brandschutz, erstellt durch die Stadt Lippstadt, und für den Rettungsdienst, erstellt vom Kreis Soest.

Einsätze

Die Statistik belege, dass jährlich zwischen 900 bis 1.000 Einsätze zu verzeichnen seien. Dabei stehe mehr der Rettungsdienst im Vordergrund, weniger die Brandfallbekämpfung. Zudem bestehe die Regel, wonach der Ersteinsatz in der Kernstadt durch hauptamtliche Kräfte mit Unterstützung von Ehrenamtlern erfolge. Für die Ortsteile gelte dies umgekehrt: ehrenamtliche Kräfte mit Unterstützung von Hauptamtlern.

Mehr zum Titelthema auf Seite 3

Gratulation

Geburtstage im September 2022

Rote Lippe Rose intern und der Vorstand gratulieren allen Geburtstagskindern aus dem SPD-Ortsverein Lippstadt, die im September ihren Ehrentag hatten. Wer eine Gratulation künftig nicht wünscht, kann dies Hans Zaremba (0170/4710976) mitteilen.

Sechzehn Geburtstage

Es wurden am 4. September **Sören Sokolowski** (Gorch-Fock-Straße) 27, am 6. September die frühere MdL-Mitarbeiterin **Monica Villalon** (Niemöllerallee), 45, am 8. September **Franz Busmann** (Robert-Koch-Straße) 71, am 11. September **Hendrik Albrecht** (Preußenstraße) 47, am 12. September **Christian Liese** (Auf der Heide) 53 und **Ingrid Raschke** (Stirper Straße) 78, am 16. September der Leiter des „Treff am Park“, **Michael Bosäck** (Hirschberger Straße), 58, am 17. September **Barbara Wagner** (Barbarossastraße) 62, am 18. September **Peter Sigge** (Südstraße) 63, am 22. September **Elisabeth Lesniak** (Cleveschestraße) 81 und der stellvertretende SPD-Ortsvereinsvorsitzende **Dr. Steffen Menze** (Im Friedensbruch) 42, am 24. September **Christina Menze** (Im Friedensbruch) 43, am 26. September **Dietmar Krüger** (Von-Hoerde-Straße) 68 und **Inge Spangardt** (Niemöllerstraße) 80, am 27. September **Johannes Westkemper** (Lichtenbergstraße) 67 und am 28. September **Björn Menze** (Kölner Grenzweg) 45.

Rote Lippe Rose intern

Mitteilung in eigener Sache

Nach den bisherigen Planungen ist vorgesehen, dass die Ausgabe 11 aus 2022 von Rote Lippe Rose intern am Donnerstag, 24. November 2022, erscheint. Ein Thema des November-Heftes wird ein Rückblick auf die vom heimischen Bundestagsmitglied Wolfgang Hellmich initiierte politische Informationsfahrt in die Hauptstadt Berlin sein.

Interessante Einblicke

Wohnhaus von Hannelore und Helmut Schmidt



Hamburg am Samstag, 15. Oktober 2022: An diesem Tag bot die Helmut-Schmidt-Stiftung wieder die Möglichkeit, das Wohnhaus der verstorbenen Eheleute Hannelore und Helmut Schmidt zu besichtigen. Dazu ist ein Artikel mit weiteren Informationen im Internet www.lippstadt-mitte-spd.de unter der Rubrik **Parteigeschichte** mit dem Eintrag am **Dienstag, 18. Oktober 2022**, zu finden.

Foto: Hans Zaremba

Feuer- und Rettungswache in Lippstadt

Weitere Informationen über den Termin der SPD-Gesamtfraktion



Lippstadt am Montag, 17. Oktober 2022: Momentaufnahme im Hof der Feuer- und Rettungswache von links mit den Sozialdemokratinnen Marianne Schobert, Marlies Stotz und Beate Wegmann.

Foto: Karl-Heinz Tiemann

Problemstellen

Beklagt wurde in der Gesprächsrunde von den Verantwortlichen für die Feuer- und Rettungswache die Gebäudestruktur in der Geiststraße. Von „nicht mehr zweckmäßig und suboptimal“ war die Rede. Ebenso wurde von „zu wenig Platz und Enge“ gesprochen. Der erst in 2007 erstellte „Neubau“ mit seinen Stellplätzen für die Fahrzeuge sowie die Dienst- und Kleidungsräume wurde als „nicht ausreichend“ bezeichnet. Gegenwärtig werde eine „Aufstockung aus einem Holzständerwerk“ geplant. Ebenso wurde ein Blick auf die Gerätehäuser in den Ortsteilen geworfen: Bökenförde ist neu entstanden, Lipperode mit drei Fahrzeugen stelle eine funktionierende Einheit dar, während Rixbeck ein „Sorgenkind“ sei, weil hier der Arbeitsschutz fehle. Überlegt werde, künftig die Standorte Rixbeck und Dedinghausen zusammenzulegen. Als problematisch wurde auch Lipperbruch wegen der vorhandenen schweren Metalltore und der Feuchtigkeit im Gebäude betrachtet. Ein Grundstück für ein neues Gerätehaus müsse dringend gefunden werden. Und als „nicht zukunftsfähig“ erscheint das Feuerwehrort in Hörste.

Allgemeines

Aktuell habe die Feuerwehr Lippstadt noch genügend Bewerber für die Ausbildung, aber mit rückläufiger Tendenz. Mit 49 Personen werde die Jugendfeuerwehr „erfolgreich betrieben“, wurde den Frauen und Männern aus der SPD mitgeteilt. In der Vorbereitung befinde sich die Einrichtung einer mobilen Jugendfeuerwehr. Ein großes Lob wurde den Ehrenamtlichen in den Ortsteilen gezollt. Von der Feuerwehr wurde der Wunsch an die Politik herangetragen, den Rückhalt für das Ehrenamt zu stärken. Zugleich müsse die Stadt Lippstadt als Arbeitgeberin die Bedingungen für die Bediensteten mit besseren Unterkünften, modernen Fahrzeugen, Gerätschaften und Schutzausrüstung attraktiver gestalten.

Karl-Heinz Tiemann

Empfehlungen für den Klimaschutz

Notizen über den „Markt der Möglichkeiten“ von Hans Zaremba

Als im April 2019 der „Markt der Möglichkeiten“ zum ersten Mal in der Gesamtschule stattfand, konnte kaum jemand ahnen, dass es bis zur nächsten Auflage dieses Traditionstreffens dreieinhalb Jahre dauern würde. Corona und die damit von den Behörden verfügten Einschränkungen waren die Ursache. Nun konnte am vergangenen zweiten Oktober-Wochenende die seit dem Jahr 2001 ausgerichtete Veranstaltung für die ältere Bevölkerung bereits zum zehnten Mal angeboten werden.

Gesang zum Auftakt

Beim Jubiläum waren wieder viele Organisationen, Vereine und Gruppen aus Lippstadt zugegen, die überwiegend ihre Aktivitäten ehrenamtlich arrangieren. So auch die Sozialdemokraten aus Lippstadt mit ihrer 60plus. Zu allen von der SPD-Senioren-Gruppe auf bei dem Treffen präsentierten Themen sind auf der Homepage www.lippstadt-mitte-spd.de in der Rubrik **Parteigeschichte** mit dem Datum **Freitag, 23. September 2022**, eigene Beiträge zu finden. Am SPD-Infostand gab es auch leckere Waffeln zur Stärkung der Markt-Gäste. Mehr zu allem ist dem Artikel auf den Seiten 6 und 7 zu entnehmen. Für den noch im Programm angekündigten Bürgermeister **Arne Moritz** hatte kurzfristig und überraschend seine Stellvertreterin **Helga de Horn** gemeinsam mit dem Vorsitzenden des Seniorenbeirates, **Bernhard Bartscher**, die Begrüßung der zweitägigen Zusammenkunft vorgenommen. Begleitet wurde die Eröffnung durch den Gesang vom „Achterdeck“, dem Lippstädter Shantychor, mit der gelungenen Anregung zum Mitsingen durch das Publikum. Über die weiteren üblichen Informationsstände – wo an einigen Stellen gleichfalls Angebote für das leibliche Wohl offeriert wurden – hinaus waren es einige Fachvorträge, die das zweite Oktober-Wochenende in der Gesamtschule kennzeichneten. Ein Beispiel dieser kurzweiligen Palette – von der Alltagsmedizin über das Gedächtnistraining und den Rollatorentanz bis zu Lesungen in der Bücherei der Schule im Lippstädter Südwesten – waren die bemerkenswerten Botschaften von **Birgit Specovius** aus dem städtischen Fachdienst Stadtplanung und Umweltschutz, die den Klimawandel und die Energiekrise betrachtete.



Lippstadt am Samstag, 8. Oktober 2022 (I): Der stellvertretende Vorsitzende des Seniorenbeirates, Martin Schulz (SPD), im Gespräch mit Sylvia Helmig aus dem städtischen Büro für bürgerschaftliches Engagement über die Möglichkeiten, sich in Lippstadt ehrenamtlich einzubringen.

Foto: Hans Zaremba



Lippstadt am Samstag, 8. Oktober 2022 (II): Auch der Verein „Keiner ist allein“ (KIA) war mit einem Informationsstand in der Lippstädter Gesamtschule vertreten. Der Erlös aus den Spenden für die von der SPD zubereiteten und angebotenen Waffeln soll dem Verein in der Cappelstraße zugutekommen.

Foto: Karl-Heinz Tiemann

Klimaneutralität ist das Ziel

Gespickt mit vielen Details zu den beobachteten Veränderungen des Klimas – wie die wärmsten Tage von 1994 bis 2019 – mit allen seinen Auswirkungen für die Gesundheit – speziell für die sensiblen Bevölkerungsgruppen (Säuglinge, chronisch Kranke, alte Menschen und Personen in belastenden Berufen) – war die Präsentation der Stadt-Bediensteten durchsetzt. Zugleich hob sie die inzwischen über 80 Maßnahmen der Stadt Lippstadt für den Klimaschutz in der größten Kommune im Kreisgebiet hervor. Offensichtlich haben diese Anstrengungen außerhalb von Lippstadt ihre Anerkennung gefunden, was die dreimaligen Auszeichnungen in 2011, 2014 und 2017 als „Europäische Energie- und Klimaschutzkommune“ belegen. Grundlage dafür war die Beteiligung von Lippstadt an einem auf europäischer Ebene entwickeltes und vielfach erprobtes Qualitätsmanagement mit den Zielen: effizienter Umgang mit Energie, verstärkte Nutzung erneuerbarer Energien sowie zukunftsfähige Entwicklung der Gesellschaft. Ebenso beleuchtete sie die vom Stadtrat am 21. Februar 2022 verabschiedete Absicht, „Lippstadt bis 2040 Klimaneutral zu gestalten“.

„Vorfahrt für`s Fahrrad“

„Wir brauchen eine echte Energiewende“ forderte **Birgit Specovius**, um den Ausbau von Photovoltaik auf den Freiflächen voranzubringen. Derzeit befinden sich die Areale „Zum alten Bruch“ in Herringhausen (im Bau) und „Ehemalige Kompostierungsanlage“ in der Kernstadt (mit dem abgeschlossenen Verfahren) sowie die noch im Verfahren befindlichen Bereiche „Auf der Hude“ in der Kernstadt und „Am Steinbach“ in Herringhausen im Blick der Verantwortlichen. Genauso griff die Ingenieurin das Thema „Windkraftanlagen“ auf. Zudem regte sie ihre Zuhörerschaft an, selber etwas für die Energiewende zu tun. Sie empfahl die Installierung von Photovoltaikanlagen auf dem Dach, um zum Stromproduzenten zu werden, oder Strom von einem unabhängigen Öko-Anbieter zu beziehen. Überdies fügte sie Tipps hinzu, „um weniger Strom zu verbrauchen, Geld zu sparen und das Klima zu schützen“. Für erforderlich hält die Fachfrau aus dem Stadthaus „eine echte Wärmewende“, um weniger Gas und Öl zu verwenden, und „eine echte Verkehrswende“ sowie das Fahrrad und die öffentlichen Verkehrsmittel stärker zu nutzen. Den Aspekt, das Rad nachhaltiger zu verwenden, rief den SPD-Ortsvereinsvorsitzenden **Karl-Heinz Tiemann** auf den Plan, der die Initiativen zur Verbesserung der Radwege in Lippstadt der von ihm geleiteten Gruppe „Vorfahrt für`s Fahrrad“ hervorhob und zum engagierten Mitmachen einlud.

Sozialdemokraten dauerhaft mit von der Partie

60plus stellte auf dem „Markt der Möglichkeiten“ ihr Engagement vor. Bei allen seit dem Jahr 2001 angebotenen Treffen „Markt der Möglichkeiten“ war die Lippstädter Sozialdemokratie zugegen. So auch am zweiten Oktober-Wochenende bei der zehnten städtischen Traditionsveranstaltung für die ältere Generation mit der Losung „Mit Blick zurück nach vorn“ in der Gesamtschule. Für die örtliche SPD hatte die Arbeitsgemeinschaft 60plus mit ihrem Leiter Karl-Heinz Tiemann den Marktstand der Sozialdemokratischen und Sozialdemokraten organisiert. Die SPD-Themen hatte Rote Lippe Rose intern mit ihrer September-Ausgabe bereits umfänglich beschrieben.

Blickfang

Dazu hatte der Zusammenschluss der Seniorinnen und Senioren in der Sozialdemokratie an der Lippe für ihren Informationspunkt in der in 2017 ihrer Bestimmung übergebenen Bildungseinrichtung fünf Präsentationsplakate vorbereitet. Mit ihrer farbigen Ausrichtung sowie den großformatigen Fotos waren die Aushänge von 60plus neben den anderen Elementen – rote SPD-Fahne, Roll-Up und dem einst vom Ratsherrn **Udo Strathaus** gestifteten Traditionsbanner der Arbeiterbewegung - in der Runde der vielen Stände in der Mensa der Gesamtschule ein richtiger Blickfang. Ergänzt wurde diese Darbietung mit dem von der heimischen Sozialdemokratie bei etlichen Anlässen in und außerhalb von Lippstadt bewährten Waffelangebot, das einen guten Absatz fand. Übrigens: Der Erlös der ehrenamtlich zubereiteten vortrefflichen Backwerke ist für die „KIA“ bestimmt.



Lippstadt am Freitag, 7. Oktober 2022: Karl-Heinz Tiemann (links) und Franz Busmann beim Aufbau der Dokumentation der Arbeitsgemeinschaft 60plus in der Gesamtschule.

Foto: Sylvia Helmig (Stadt Lippstadt)

Beispiele

Getreu dem Motto „Mit Blick zurück nach vorn“ hatte die SPD-Gruppe 60plus mit vier vom Februar 2000 bis Mai 2022 durchgeführten Terminen „Ein Ort mit einem modernen Angebot“ (Blick in die Lippstädter Thomas-Valentin-Stadtbücherei), „Baumpatenschaft im Park am Südertor“ (Gemeinschaftsaktion von 60plus und den Jungsozialisten), „Mobilität im ländlichen Raum“ (kreisweite Vernetzung von Verkehrsmitteln) und „Partnerschaft von Lippstadt mit Uden“ (Impulse für die Verbindung zwischen den Menschen im Brabanter Land in den Niederlanden und in der westfälischen Region) eindrucksvolle Beispiele ihrer Aktivitäten und Anreize zum Mitmachen entfaltet.



Lippstadt am Samstag, 8. Oktober 2022: Momentaufnahme vor dem SPD-Informationspunkt mit dem Gespräch zwischen Dieter Brand (links), dem Geschäftsführer der Sektion Lippstadt der Gesellschaft für Sicherheitspolitik, und Thomas Luerweg von den örtlichen Sozialdemokraten.

Foto: Karl-Heinz Tiemann

Ziele

Die Vorkämpfer der Seniorinnen und Senioren in der Lippstädter Sozialdemokratie, der Arbeitsgemeinschaftsleiter von 60plus, **Karl-Heinz Tiemann**, und die Seniorenbeauftragten des SPD-Stadtverbandes, **Martin Schulz**, und des SPD-Ortsvereins in der Kernstadt und Cappel, **Franz Bussmann**, nutzten die Gespräche am SPD-Punkt in der Gesamtschule, um die Ziele der von ihnen verkörperten Interessengruppe zu erläutern. 60plus in der SPD verstehe sich als eine Organisation, Positionen ihrer Partei für die älter werdenden Bevölkerung vorzudenken und in die Programme sowie tägliche Arbeit der Sozialdemokratie einzubringen. Ebenso unterrichteten die Vorleute der SPD-Seniorinnen und -Senioren über ihre am Donnerstag, 29. September 2022, durchgeführte Inspektion im Gesundheitszentrum in Bad Waldliesborn, wozu auf den Seiten 8 und 9 in dieser Ausgabe von **Rote Lippe Rose intern** eine eigene Berichterstattung zu finden ist. Unterstützt wurden die Seniorinnen und Senioren der SPD auf dem „Markt der Möglichkeiten“ in 2022 bei ihrer Öffentlichkeits- und Vertrauensarbeit für ihre Partei durch **Thomas Luerweg** und drei Ratsfrauen aus der SPD-Fraktion in der Stadtvertretung von Lippstadt, **Sabine Pfeffer**, **Marianne Schobert** und **Marlies Stotz**, sowie bei der Zubereitung des leckeren Waffelgebäcks von **Christoph Hoy**, **Bernhard** und **Marga Scholl**, **Oguz Sellik**, **Beate Wegmann** und **Ursula Wolf**.

Dokumentation

Zweifellos war der zehnte „Markt der Möglichkeiten“ ein gelungenes Wochenende mit vielen interessanten Begegnungen und Gesprächen. Ein Treffen, von dem die Akteure reichhaltige Anregungen für ihre künftigen Unternehmungen gewinnen konnten. Das traf auch für die Arbeitsgemeinschaft von 60plus in der Lippstädter Sozialdemokratie zu. Im Internet bei www.lippstadt-mitte-spd.de haben die SPD-Seniorinnen und -Senioren unter dem Titelkopf **Parteigeschichte** und mit dem Datum Freitag, 23. September 2022, sämtliche Beiträge zu ihren fünf Präsentationsplakaten dokumentiert. Zudem wurde auch dieser Artikel - ergänzt mit einer umfassenden Galerie von Bildern - über den diesjährigen „Markt der Möglichkeiten“ als weiterer Eintrag auf der erwähnten Homepage zur **Parteigeschichte** am Montag, 24. Oktober 2022, eingestellt.

Hans Zaremba

Sorge um den Status von Walibo als Kurort

Inspektion von 60plus im Heilbad – notiert von Hans Zarembo

Als die Lippstädter Sozialdemokraten im Februar 2019 im Heilbad ihr gut besuchtes Forum „(Gesundheits-) Tourismus in Lippstadt eine Chance für die gesamte Stadt?“ durchführten, war das schon damals sanierungsbedürftige Thermalsolebad ein wichtiger Aspekt der öffentlichen Debatte. So überraschte es nicht, dass die Zukunft der Therme auch die am Donnerstag, 29. September 2022, erfolgte Inspektionstour der SPD-Arbeitsgemeinschaft 60plus im Gesundheitszentrum von Walibo stark bestimmte.

Details

Mit **Marc Hentschke**, seit dem 1. Juli 2018 Teamleiter der „Walibo Therme“, hatte der Sprecher der SPD-Senioren, **Karl-Heinz Tiemann**, einen fachkundigen Partner für den Austausch über die Perspektiven der „schönsten Tochter von Lippstadt“ mit ihren Offerten für die Gesundheits-Erhaltung gefunden. Der engagierte Mann der Bad Waldliesborn GmbH stand den „Kontrolleuren“ aus der Sozialdemokratie nicht nur für eine anregende Diskussion zur Verfügung, sondern führte sie ebenso durch die Anlagen des Gesundheitszentrums und in den Keller mit der aufwendigen Technik für die Schwimmbecken. Dabei konnte er mit einer Fülle von wissenswerten Details – von der Sole bis zur Wasseroberfläche – aufwarten.



Bad Waldliesborn am Donnerstag, 29. September 2022 (I): Gruppenbild zum Inspektions-Auftakt

Tendenzen

Für den Schwimmmeister, der sich derzeit zum Bäder-Betriebsmanager fortbildet, stand beim SPD-Termin ohne Umschweife fest, dass für ein langfristig gesichertes Thermalbad-Angebot in Bad Waldliesborn „nur ein Neubau in Betracht kommt“. Eine Instandsetzung des in 1972 errichteten Bades mit der „veralteten Technik“ würde nach seiner Meinung „doppelt so teuer“. Gegenwärtig wird für einen Neubau die beachtliche Summe von 25 Millionen Euro angeführt. Der nach der Inaugenscheinnahme des Bades zwischen **Marc Hentschke** und der Besuchergruppe geführte Dialog beinhaltete deutliche Tendenzen, weiterhin in Bad Waldliesborn ein Thermalbad zu betreiben. Die Akzeptanz in vielen Bevölkerungskreisen in der Region spreche dafür, eine „Generationstherme“ im Lippstädter Ortsteil vorzuhalten.



Bad Waldliesborn am Donnerstag, 29. September 2022 (II): Marc Hentschke (zweiter von rechts) brachte der SPD-Besuchergruppe viele Einzelheiten für den enormen Betriebsaufwand der Wasserflächen für das Gesundheitszentrum im Keller des Therme-Komplexes näher.

Fotos (2): Hans Zaremba

Bädergesellschaft

Aufgegriffen wurden beim von 60plus anberaumten Meinungsaustausch die Worte von **Hans-Joachim Bädorf**, Geschäftsführer des Heilbäderverbandes in Nordrhein-Westfalen, anlässlich des SPD-Forums von Anfang 2019, als er die Fortführung der Therme als „unerlässlichen Bestandteil“ der Angebote für die nach Bad Waldliesborn zu holenden Gäste bewertete. Auch bei der aktuellen Erörterung mit den SPD-Senioren im Gesundheitszentrum wurde bei einem Wegfall der Therme ein baldiges Ende von Bad Waldliesborn als Kurort befürchtet. Angesichts der seit 1914 währenden Geschichte des Heilbades wäre das ein heftiger Einschnitt für die inzwischen in diesem Ortsteil lebenden 5.000 Bürgerinnen und Bürger. Genauso für die Existenz etlicher Gewerbetriebe und den Erhalt vieler der im Ortsteil vorhandenen Arbeitsplätze. Große Erwartungen werden nun in den Beschluss des Stadtrates vom 19. September mit dem Auftrag für die Verwaltung gesetzt, als Grundlage für eine grundsätzliche Richtungsentscheidung die mögliche Gründung einer Bädergesellschaft zu prüfen und die Entwicklungsoptionen für ein Thermalangebot in Bad Waldliesborn mit den damit verbundenen Kosten aufzubereiten und vorzustellen. Vor dem Hintergrund der vertrackten Situation mit einem Lippstädter Anteil von lediglich sieben Prozent am Gesundheitszentrum kein einfaches Unterfangen. Es bleibt abzuwarten, wie lange sich die Protagonisten für eine Zukunft von Bad Waldliesborn als Standort für eine gesundheitliche Rehabilitation auf die dringend erwarteten Resultate aus dem September-Ratsvotum gedulden müssen. Kritiker hatten diesen Schritt der Politik schon vom Treffen der Lippstädter Stadtverordneten vor dem Start in die Sommerferien gewünscht.

Konzentration

Als „überfällige und zielführende Maßnahme“ wurde in der SPD-Gesprächsrunde die zum Ende der 2010er Jahre verfügte Konzentration der vorher getrennt im Stadtpalais und in der Kurverwaltung beworbenen Tourismus-Möglichkeiten taxiert. Was bisher nach der Neustrukturierung für ein Lippstädter Fremdenverkehrs-Konzept zu vernehmen war, stimme zuversichtlich, wurde beim 60plus-Termin herausgestellt. Für eine stetige Entwicklung des Tourismus in der Region sollte überdies eine enge Kooperation für die reizvolle Landschaft von Lippstadt mit den benachbarten Ortschaften Liesborn und Wadersloh sowie Benteler, Mastholte und Westenholz mit ihren jeweiligen Alleinstellungsmerkmalen angestrebt werden.

Senior des Lippstädter Stadtrates

Udo Strathaus vollendete am 1. Oktober sein 75. Lebensjahr

Wenn es in der Stadtpolitik um technische Fragen geht, dann ist sein fundiertes Wissen gefordert, was angesichts seines Werdegangs vom Elektriker zum Berufsschullehrer nicht überrascht. An Samstag, 1. Oktober 2022, vollendete der Senior des Stadtrates, Udo Strathaus, sein 75. Lebensjahr. Unterdessen gehört der Pädagoge im beruflichen Ruhestand der örtlichen Stadtvertretung seit 21 Jahren an.

Werdegang

Geboren in Münster und aufgewachsen in Hamm, führte sein Weg nach der handwerklichen Ausbildung an die Fachhochschule Südwestfalen in Soest, wo er sich zum graduierten Ingenieur qualifizierte. Überdies absolvierte er ab 1974 an der Ruhruniversität Bochum ein Lehramtsstudium in den Disziplinen „Neuere Geschichte“ und „Pädagogik“. Mit den Zertifikaten der ersten sowie zweiten Staatsprüfung wurde ihm die Befähigung zum Lehramt an den berufsbildenden Schulen erteilt. Durch die Ernennung zum Studienrat zur Anstellung begann seine Tätigkeit an der Lippe-Schule, die zu jener Zeit noch am Ufer des Schifffahrtskanals ihr Domizil hatte und später in das im Südwesten von Lippstadt angesiedelte Lippe-Berufskolleg aufgegangen ist. Durch das Erreichen des klassischen Pensionsalters schied der verheiratete Vater von **Ute Strathaus**, die seit dem Frühjahr 2020 ebenfalls ins Lippstädter Stadtparlament eingezogen ist, und Großvater eines inzwischen volljährigen Enkelsohnes, vor zehn Jahren aus dem regulären Schuldienst aus. Infolge des schon damals bestehenden gravierenden Lehrermangels hat er noch weitere zweieinhalb Jahre mit reduzierter Stundenzahl zahlreiche junge Auszubildende auf ihrem Weg begleitet.



Lippstadt am Freitag, 7. Mai 2010: Treffen von Udo Strathaus (links) beim 10jährigen Jubiläum des BVB-Fanclubs im Kreis des ehemaligen Nationalspielers Siegfried „Sigg“ Held sowie den Mitbegründern der „Optimisten“ in Lippstadt, Eberhard Beck, Markus Rüth und Peter Sigge.

Archiv-Foto: Annette Schäfer

Vereinsleben

Über seine dienstlichen Verpflichtungen hinaus konnte der nunmehr 75-jährige Ex-Lehrer genauso im Vereinsleben an der Lippe manche Spuren hinterlassen und Akzente setzen. So 1982 als Gründungsmitglied des Surfclubs „Boker Haie“, für den er mehrere Jahre als Vorstandsmitglied aktiv war. Zudem zählte er am Freitag, 5. Mai 2000, zu jenen Personen des schwarz-gelben Fußballs in der heimischen Region, die den BVB-Fanclub Lippstadt e.V. mit seinem Engagement für das Gemeinwesen aus der Taufe hoben. **Udo Strathaus** erfand für sie auch den Namen „Optimisten“ und war zudem von 2000 bis 2004 ihr Schatzmeister.



Herten am Freitag, 26. September 2008: Momentaufnahme von einem Besuch der Lippstädter SPD-Ratsfraktion in der Stadtbücherei Herten, die mit ihrem umfangreichen Medienangebot als Anregung für die Weiterentwicklung der in 2008 in der Fleischhauerstraße in Lippstadt eröffneten Thomas-Valentin-Stadtbücherei diente. Die Aufnahme zeigt Udo Strathaus im Gespräch mit der Hertener Büchereileiterin Cornelia Berg. Mit dabei waren Sabine Pfeffer, Martin Schulz, Ulrike Weyrich und Hans-Joachim Kayser. In dem im Sommer 2008 veröffentlichten aktuellen Bibliotheksindex (BIX) nahm Herten bundesweit in der Kategorie der Städte zwischen 50.000 bis 100.000 Einwohnern den dritten Platz ein und war in Nordrhein-Westfalen der Spitzenreiter bei den städtischen Büchereien.

Archiv-Foto: Hans Zaremba

Politik

Lippstädter Ratsherr wurde **Udo Strathaus** im Herbst 2001 als persönlicher Vertreter von **Walter Neumann** (1932-2015). Bereits etliche Jahre zuvor war seine politische Leidenschaft der Sozialdemokratie gewidmet, der er 1984 beigetreten und für die von 2000 bis 2014 als stellvertretender Vorsitzender des Lippstädter SPD-Ortsvereins wirkte. Auch in der Gegenwart ist der Mann aus dem Kernstadt-Norden und Schützenbruder der Nördlichen eine der prägenden Persönlichkeiten der Sozialdemokratie in der größten Kommune im Kreisgebiet. Die Schwerpunkte seiner kommunalpolitischen Aktivitäten basieren auf seine vielfältigen technischen Erfahrungen, die ihn in die Funktionen des Vormanns des Aufsichtsrates der GWL (Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Lippstadt) und stellvertretenden Vorsitzenden der Stadtwerke Lippstadt GmbH führten. Zugleich gehört das Mitglied des städtischen Umwelt, Bau- und Mobilitätsausschusses der Stadtkommission an, die den Prozess für die Schaffung eines zeitgemäßen Standortes der Lippstädter Stadtverwaltung auf dem Gelände des einstigen Güterbahnhofs strukturiert. Darüber hinaus hat **Udo Strathaus** ein Faible für eine künstlerische Gestaltung von öffentlichen Bauwerken. Es ist sein Verdienst, dass sowohl das Mosaik als auch die Büste des nach dem früheren Bürgermeister **Jakob Koenen** (1907-1974) benannten am Cappeltor von 1966 bis 2013 betriebenen Hallenbades neue Plätze im „CabrioLi“ gefunden haben. Ähnliches gilt auch für seine Initiative, den Kreisverkehr an seiner einstigen beruflichen Wirkungsstätte mit einer knapp fünf Meter hohen Skulptur zu bereichern.

Hans Zaremba

Gesprächsrunde für Frauen in der SPD

Donnerstag, 27. Oktober 2022, 19:00 Uhr, SkM, Cappelstraße 50-52, Lippstadt

Nach langer Pause lädt der SPD Stadtverband Lippstadt alle Frauen in der SPD zum lockeren Austausch über aktuelle politische Themen ein. Es soll auch über gemeinsame Aktionen und Projekte gesprochen werden. Und es geht darum, dass diejenigen, die noch nicht lange der Sozialdemokratie angehören und/oder erstmals Funktionen übernommen haben, sich besser kennenlernen. Anmeldungen sind erwünscht unter info@spd-lippstadt.de oder telefonisch bei Marlies Stotz 02941-24827.

Arbeitsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen

Dienstag, 8. November 2022, 18:00 Uhr, SPD-Parteibüro, Cappelstraße 7

Anlässlich des vorstehenden Termins trifft sich die Arbeitsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen (AfA) im SPD-Stadtverband Lippstadt zur ihrer Vollversammlung. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem die Neuwahlen des Vorstandes der AfA.

Grünkohlabend in Vorbereitung

Dienstag, 13. Dezember 2022, 18:00 Uhr, im „Goldenen Hahn“

In diesem Jahr richtet der SPD-Ortsverein Lippstadt seinen Grünkohlabend zum traditionellen Jahresabschluss im Lokal „Goldener Hahn“ aus. Mehr zum Ablauf folgt in der Ausgabe 11/2022 von Rote Lippe Rose intern. Anmeldungen können ab sofort dem Vorsitzenden Karl-Heinz Tiemann (kht-lippstadt@t-online.de) übermittelt werden.

Stadtbummel zwischen den Jahren

Freitag, 30. Dezember 2022, 14:30 Uhr, Start ab dem Bernhard-Brunnen

Nach dem guten Zuspruch beim sommerlichen SPD-Stadtspaziergang am Dienstag, 13. September 2022, bietet Wolfgang Schulte Steinberg nun zum ersten Mal am Freitag, 30. Dezember 2022, ab 14:30 Uhr, einen Bummel zwischen Jahren an. Er soll ab dem Bernhard-Brunnen starten. Mehr dazu in der Rote Lippe Rose intern 11/2022.

Arbeitsgemeinschaft 60plus

Freitag, 27. Januar 2023, 12:00 Uhr, Abfahrt vom Stadthaus

Zum Tag des Gedenkens an die Opfer der Nazi-Tyrannie am Freitag, 27. Januar 2023, richtet die Arbeitsgemeinschaft 60plus im SPD-Stadtverband Lippstadt eine Fahrt zur Erinnerungs- und Gedenkstätte Wewelsburg durch. Vorgesehen ist dort eine Führung von 13:00 bis 15:30 Uhr, der sich ein Ausklang in der angrenzenden Gastronomie anschließen soll. Die Fahrt soll mit privaten Personenkraftwagen erfolgen. Weitere Informationen zu diesem Treffen der politischen Bildung demnächst in diesem Blatt.

Impressum

Verantwortlicher Herausgeber

Hans Zarembo

Im Auftrag des SPD-Ortsvereins Lippstadt, Dreieichmannstraße 1, 59555 Lippstadt, Telefon: 02941/22728 und 0170/4710976, E-Mail: HZ@HansZarembo.de

Redaktion

Gudrun Beschorner, Karl-Heinz Tiemann und Hans Zarembo

Zustelldienst

Deutsche Post, Frank Heiermeier, Heinfried Heitmann, Hans-Joachim Kühler, Astrid Martin, Klaus Rennkamp, Marianne Schobert, Bernhard Scholl, Wolfgang Schulte Steinberg, Vana Sidiropoulou, Udo Strathaus, Karl-Heinz Tiemann und Hans Zarembo

Internet

www.lippstadt-mitte-spd.de

E-Mail

HZ@HansZarembo.de

Facebook-Adresse

SPD-Ortsverein Lippstadt